

①



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪

Veröffentlichungsnummer: **0 033 779**
B1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④

Veröffentlichungstag der Patentschrift:
20.06.84

⑤

Int. Cl.³: **A 47 C 7/18**

⑦

Anmeldenummer: **80108113.4**

⑧

Anmeldetag: **22.12.80**

⑤

Sitzmöbel mit an einer Tragschale angebrachter Polsterung.

③

Priorität: **08.02.80 DE 3004585**

④

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.08.81 Patentblatt 81/33

⑤

Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
20.06.84 Patentblatt 84/25

⑧

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

⑥

Entgegenhaltungen:
CH - A - 526 289
GB - A - 895 911
US - A - 3 273 178

⑦

Patentinhaber: **Wilkhahn Wilkening + Hahne GmbH + Co., Landerfeld 8, D-3252 Bad Münster 2 (DE)**

⑦

Erfinder: **Franck, Klaus, Podbielski Strasse 26, D-3000 Hannover 1 (DE)**
Erfinder: **Sauer, Werner, Bennigser Strasse 33, D-3015 Wennigsen 6 (DE)**
Erfinder: **Wiesmann, Herbert Ludwig, Splittastrasse 6, D-3250 Hameln 1 (DE)**

⑦

Vertreter: **Peerbooms, Rudolf, Dipl.-Phys., Postfach 200 208 Dickmannstrasse 45C, D-5600 Wuppertal 2 (DE)**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Sitzmöbel mit an einer Tragschale angebrachter Polsterung, welche aus einem Schaumstoffpolsterkörper, einem Bezug und einem Keder zur Einspannung des Bezuges am Schalenrand besteht, wobei der Keder und der Schalenrand als zugehörige, den Bezug zwischen sich einspannende Teile einer Klemmverbindung ausgebildet sind.

Bei den bekannten derartigen Tragschalen für das Sitz- und ggf. auch Lehnenpolster aufweisenden Sitzmöbeln wird der Schaumstoffpolsterkörper auf die Tragschale aufgelegt, danach der Bezug über den Polsterkörper und den Tragschalenrand herumgezogen, wonach der Bezug zusammen mit dem Schalenrand mittels eines umlaufenden Keders, d.h. im allgemeinen mittels eines U-Profilstreifens, zusammengeklemt werden. Die dabei auszuführenden Montagearbeiten sind jedoch verhältnismässig kompliziert und im allgemeinen nur von der Herstellfirma bzw. einem Polsterer ausführbar. Bei einer Beschädigung des Bezuges, des Schaumstoffkörpers oder auch nur des Keders ist der Kunde im allgemeinen nicht mehr in der Lage, die Polsterung auszuwechseln, selbst wenn ihm die Teile einer neuen Polsterung von der Herstellfirma zur Verfügung gestellt werden.

Durch die CH-A-526 289 ist ein Sitzmöbel aus Tragschale, Schaumstoffpolsterkörper und Bezug bekannt, bei dem die Ränder des mit Kantenverteilungen versehenen Bezuges in Nuten der Tragschale eingesteckt werden. Diese Befestigungsart verlangt aber den Einsatz von Hilfsvorrichtungen, um den Bezug mit der erforderlichen Spannung aufziehen zu können, und es sind dort noch besondere Spannbügel vorgesehen, um die Spannung des Bezuges bis zur Endmontage des Sitzmöbels aufrecht zu erhalten.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Polsterung des gattungsgemässen Sitzmöbels derart zu gestalten, dass diese mit wenigen einfachen Handgriffen montiert und später auch vom Käufer nach Beschaffung eines entsprechenden Ersatzteiles ausgetauscht werden kann.

Dies wird der Erfindung zufolge dadurch erreicht, dass der Keder und der Schaumstoffpolsterkörper eine vorgefertigte Baueinheit sind und dass der Keder an seinen Aussenflächen in den Schaumstoffpolsterkörper eingebettet und an seiner den Schaumstoffpolsterkörper abgewandten Seite vom Bezug umspannt ist.

Gerade die Einbettung des Keders in den Schaumstoffpolsterkörper erbringt entscheidende Vorteile im Hinblick auf die Montage bzw. Auswechselbarkeit der Polsterung. Zunächst verringert sich durch diese Einbettung die Anzahl der miteinander noch Montagemässig zu verbindenden Teile von früher vier auf nunmehr drei, nämlich Bezug, Schaumstoffpolster-Keder-Körper und Schale. Weiterhin hält der Schaumstoffpolsterkörper bei der Montage den integrierten Keder nunmehr in korrekter Ausrichtung auf den Schalenrand, so dass die zusammenzusteckenden Teile längs ihres gesamten Steckrandes auf einmal aufeinander gesetzt werden können, wobei vor-

teilhafterweise nunmehr der Bezug mit einer gewissen Nachgiebigkeit um den Schaumstoffpolsterkörper und Keder insgesamt herumgeschlagen werden kann. Beim nachfolgenden Aufdrücken des Keders auf den Schalenrand erfährt der Bezug allseitig eine definierte Nachspannung.

Die Erfindung erlaubt es somit dem Hersteller, Bezug, Schaumstoffpolsterkörper und Keder als quasi einstückiges Ersatzteil zu liefern, das beim Auswechseln lediglich auf die Tragschale aufzuklipst ist.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen werden, dass der Schalenrand wulst-, T- oder T-förmig profiliert ist und dass der Keder ein dem Schalenrandprofil eng angepasste Nut zur Einspannung des Bezuges besitzt.

Zweckmässigerweise weist das Profil des Keders ein oder zwei zusätzliche, hinterschnittene Nuten auf, welche mit Schaumstoff des Polsterkörpers ausgefüllt sind. Durch diese Profilierung wird eine besonders feste Einbettung des Keders im Schaumstoffkörper gewährleistet. Der Keder kann hierbei im Polsterkörper fest eingeschäumt sein, wobei der Keder im allgemeinen ebenfalls aus Kunststoff bestehend vom frischen Schaum angelöst wird und sich mit diesem innig und fest verbindet. Alternativ kann der Schaumstoffpolsterkörper auch mit einem Aufnahmeprofil für den Keder hergestellt werden und der Keder durch Ankleben oder Anklammern in diesem Aufnahmeprofil fest untergebracht werden.

Der Gegenstand der Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnung näher erläutert, in der zeigen Fig. 1 einen Querschnitt durch den Sitzteil eines Sitzmöbels,

Fig. 2 in vergrösserter Darstellung den Randbereich der gepolsterten Sitzfläche,

Fig. 3 im Querschnitt den Keder nach Fig. 2,

Fig. 4 eine abgewandelte Ausführungsform des Keders und

Fig. 5 eine für eine Auswechslung bestimmte Sitzflächenpolsterung nach der Erfindung.

Das nur im Detail dargestellte Sitzmöbel besitzt eine von einem Standbein 1 gehaltene Sitzschale 2 deren Rand nach oben und dann nach aussen hin Z-förmig abgekröpft ist. Der nach aussen hin abgekröpfte Randschenkel 3 des umlaufenden, Z-förmig profilierten Schalenrandes 4 ist nach aussen hin keilförmig verdickt. Auf der Sitzschale 2 liegt ein Schaumstoffpolsterkörper 5, in welchem ein ringsumlaufender Keder 6 eingebettet ist. Der Keder besitzt etwa C-Profil und ist unter Zwischeneinspannung eines Bezuges 7 ringsum auf den Schalenrand 4 aufgesteckt, wobei der Bezug mehrfach scharfkantig bzw. rechtwinklig zwischen den eng aneinander angepassten C- und Z-Profilen der beiden Steckteile abgeknickt ist.

Der Keder 6 ist beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 an seiner gesamten Aussenfläche, d.h. mit Ausnahme seiner Innennut, mit Schaumstoff umschäumt, wodurch ein fester Zusammenhalt zwischen Keder und Schaumstoffpolsterkörper 5 gewährleistet ist.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 ist ein etwa H-förmig profilierter Keder 8 vorgesehen, der ausser der hinterschnittenen Aufnahmenut zur Aufnahme

des Z-förmigen Schalenrandes 4 noch weitere hinterschnittene, mit Schaumstoff ausgefüllte Nuten 9, 10 aufweist.

Fig. 5 veranschaulicht die Auswechselbarkeit der Polsterung nach der Erfindung. Als Austauschteil ist hier fabrikmäßig der Schaumstoffpolsterkörper 5 mit eingebettetem Keder 6 integriert. Dieser Bauteil 5/6 kann ebenfalls bereits vom Hersteller mit dem gewünschten Bezug 7 überspannt sein, wobei einige elastische Schnüre 11, Kordeln oder dgl., den Bezug an der Unterseite provisorisch zusammenhalten. Dieses Ersatzteil wird längs des Keders 6 auf den Rand 4 der Schale aufgesetzt und dann schnappend aufgedrückt, wobei der Bezug 7 durch das Eindringen in die Kedernut 12 eine definierte Nachspannung erfährt.

Anstelle einer provisorischen Halterung durch die Schnüre 11 oder dgl. kann der Bezug auch schon endgültig am Bauteil 5/6 festgespannt sein, indem man beispielsweise einen Keder mit im Inneren angeordneter Fanglippe verwendet, die den hineingedrückten Bezug gegen ein Wiederherausrutschen sichert.

Patentansprüche

1. Sitzmöbel mit an einer Tragschale angebrachter Polsterung, welche aus einem Schaumstoffpolsterkörper (5), einem Bezug (7) und einem Keder (6, 8) zur Einspannung des Bezuges am Schalenrand (4) besteht, wobei der Keder (6, 8) und der Schalenrand (4) als zusammengehörige, den Bezug zwischen sich einspannende Teile einer Klemmverbindung ausgebildet sind, dadurch gekennzeichnet, dass der Keder (6, 8) und der Schaumstoffpolsterkörper (5) eine vorgefertigte Baueinheit sind und dass der Keder (6, 8) an seinen Aussenflächen in den Schaumstoffpolsterkörper (5) eingebettet und an seiner den Schaumstoffpolsterkörper abgewandten Seite vom Bezug (7) umspannt ist.

2. Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalenrand (4) wulst-, Z- oder T-förmig profiliert ist und dass der Keder (6) eine dem Schalenrandprofil eng angepasste Nut (12) zur Einspannung des Bezuges besitzt.

3. Sitzmöbel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Profil des Keders (8) ein oder zwei zusätzliche hinterschnittene Nuten (9, 10) aufweist, welche mit Schaumstoff des Polsterkörpers (5) ausgefüllt sind.

4. Sitzmöbel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Keder (6, 8) im Schaumstoffpolsterkörper (5) fest eingeschäumt ist.

5. Sitzmöbel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Keder an den Schaumstoffpolsterkörper angeklebt oder angeklammert ist.

Claims

1. Sitting furniture article comprising an upholstery attached to a supporting shell (2), which upholstery consists of a foam cushion member (5), a cover

(7), and a profile strip (6, 8) for clamping the cover to the rim (4) of the shell (2), wherein the profile strip (6, 8) and the shell rim (4) are formed as corresponding elements of a clamp connection clamping the cover (7) between themselves, characterized in that the profile strip (6, 8) and the foam cushion member (5) are a prefabricated construction unit and in that the outer surface of the profile strip (6, 8) is embedded in the foam cushion member (5) and the profile strip is surrounded at its side opposite to the foam cushion member (5) by the cover (7).

2. Sitting furniture article according to claim 1, characterized in that the shell rim (4) has a bead-shaped, Z-shaped, or T-shaped profile, and that the profile strip (6) exhibits a groove (12) narrowly adapted to the shell rim profile, for clamping the cover in place.

3. Sitting furniture article according to claims 1 and 2, characterized in that the profile of the profile strip (8) exhibits one or two additional undercut grooves (9, 10) filled with foam material of the cushion member (5).

4. Sitting furniture article according to claims 1 to 3, characterized in that the profile (6, 8) is firmly incorporated during the foaming step into the foam cushion member (5).

5. Sitting furniture article according to claims 1 to 4, characterized in that the profile strip is glued or attached by clips to the foam cushion member.

Revendications

1. Siège à capitonnage appliqué sur une coquille support, qui est constitué d'un corps (5) de capitonnage en matière plastique cellulaire, une housse (7) et un bourrelet (6, 8) pour tendre la housse sur le bord (4) de la coquille, le bourrelet (6, 8) et le bord (4) de coquille étant réalisés sous forme de parties associées d'un accouplement de serrage retenant la housse entre elles, caractérisé par le fait que le bourrelet (6, 8) et le corps (5) du capitonnage sont une pièce préfabriquée et que le bourrelet (6, 8) est enrobé sur sa face extérieure dans le corps (5) de capitonnage en matière plastique cellulaire et entouré par la housse (7) sur sa face écartée du corps de capitonnage.

2. Siège selon la revendication 1, caractérisé en ce que le bord (4) de coquille est profilé en forme de boudin, de Z ou de T et que le bourrelet (6) comporte une rainure (12) étroitement ajustée au profil du bord de coquille, pour retenir la housse.

3. Siège selon les revendications 1 et 2, caractérisé en ce que le profil du bourrelet (8) comporte une ou deux rainures (9, 10) supplémentaires découpées intérieurement, qui sont remplies de la matière plastique cellulaire du corps (5) de capitonnage.

4. Siège selon les revendications 1 à 3, caractérisé en ce que le bourrelet (6, 8) est fixé par moulage de la matière plastique cellulaire du corps (5) de capitonnage.

5. Siège selon les revendications 1 à 3, caractérisé en ce que le bourrelet est collé ou agrafé au corps de capitonnage.

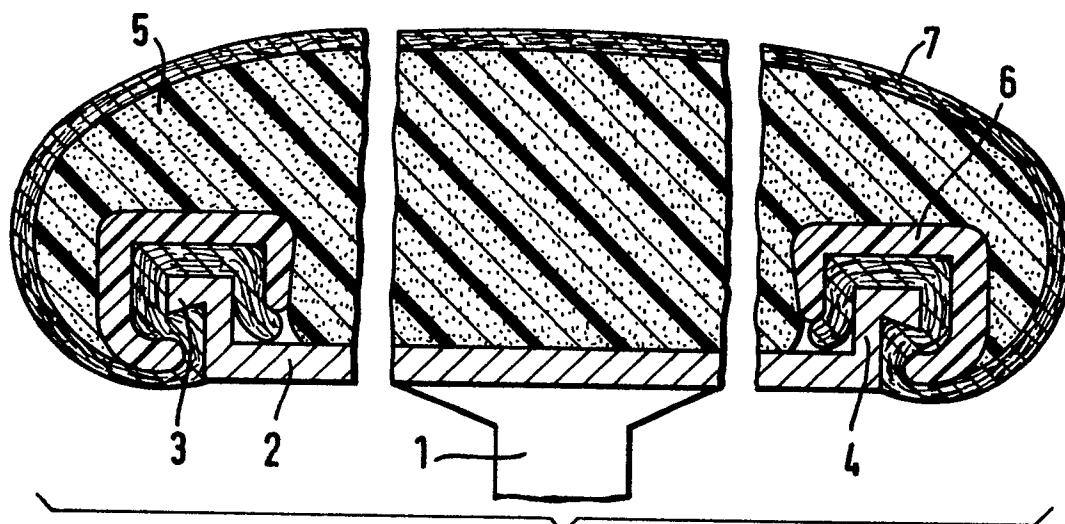


FIG. 1

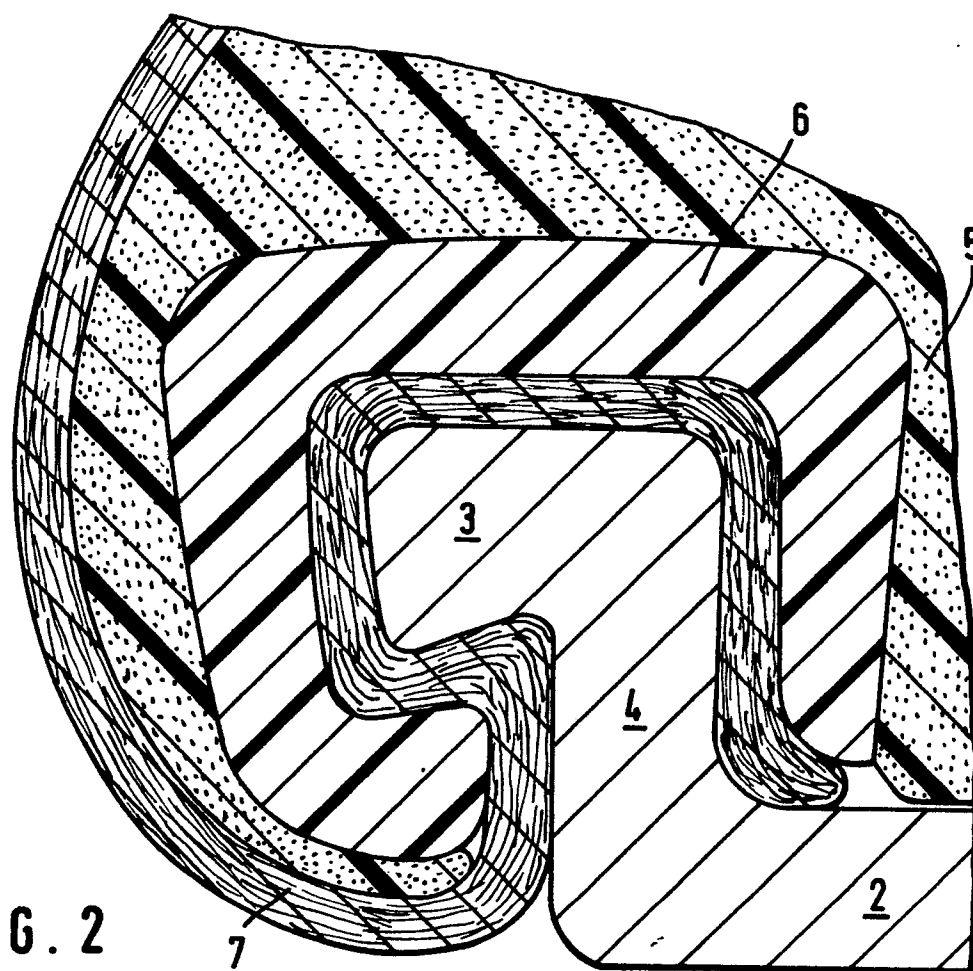


FIG. 2

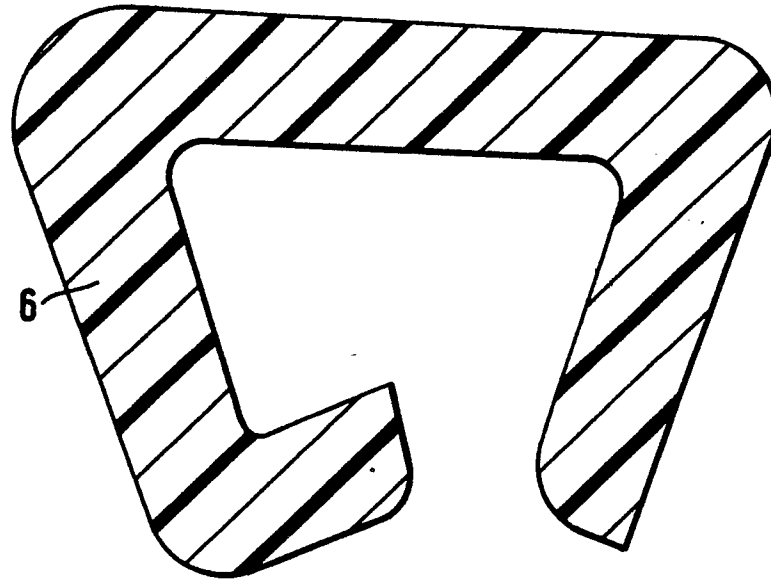


FIG. 3

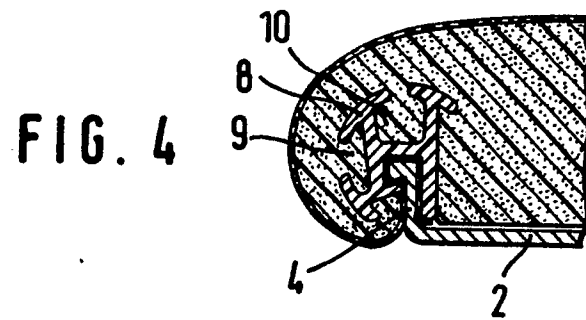


FIG. 4

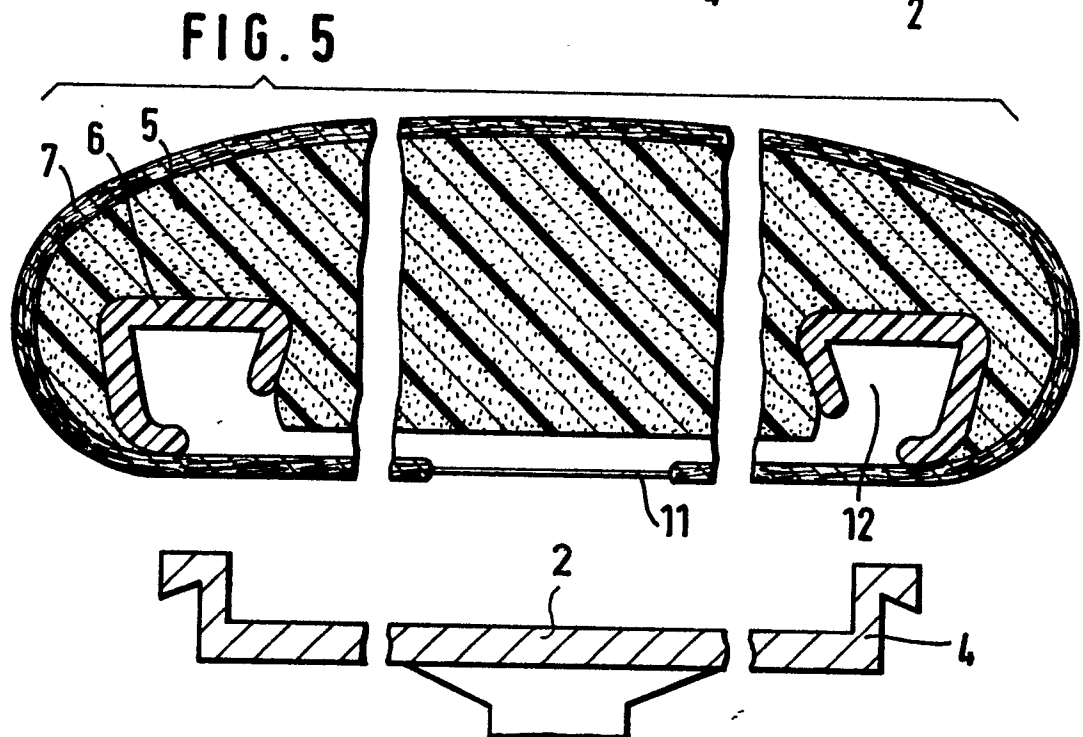


FIG. 5